

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 17 (2004)
Heft: 6-7

Vorwort: Über den Schreibersinn
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

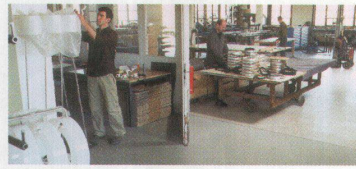
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seite 14
Stockwerk3: Drei Designer vom dritten Stock
 Sie sind zu dritt, arbeiten im dritten Stock und haben drei verschiedene Geschäftsfelder: eine Möbel- und eine Leuchtenkollektion, Design und Spezialanfertigungen. Für ihre Leuchten erhalten die drei Designer Matthias Bischoff, Christof Sigerist und Lukas Wick vom Atelier Stockwerk3 in Frauenfeld regelmässig Auszeichnungen.

Seite 34
ETH im Bergell: Sehnsucht nach dem Süden
 Der verzogene Turm in Castasegna, ein Neubau von Quintus Miller und Paola Maranta, fügt Gottfried Sempers alter, sorgfältig restaurierter Villa Garbald ein Gästehaus hinzu und bietet der ETH Zürich ein gelungenes Seminarzentrum. Weltweit vernetzt denkt nun die Wissenschaft im Bergell unter einem südlichen Himmel weiter.

Seite 26
Schulhausbau: Bildung und Bauten
 Die pädagogischen Konzepte wechseln, die Schulhäuser bleiben stehen. Was ist der Stand der Dinge im Schulhausbau? Wie sieht heute ein Klassenzimmer aus? Eine Ausstellung im neuen Schulhaus Birch versucht, darauf eine Antwort zu geben. Hochparterre nimmt das zum Anlass, sich in einigen Schulhäusern umzusehen.

HOCHPARTERRE



Inhalt

- 6 **Funde**
- 9 Stadtwanderer: Steinmann lesen
- 11 Jakobsnotizen: Der Hauswiesengärtner
- 13 Auf- und Abschwünge: Fensterkönig Edgar
- 14 **Titelgeschichte**
- 14 Stockwerk3: Drei Designer vom dritten Stock
- 24 **Brennpunkte**
- 24 Metro in Moskau: Das Vaterland im Untergrund
- 26 Schulhausbau: Bildung und Bauten
- 32 Planung im Engadin: Der alte Mann und das Dorf
- 34 ETH im Bergell: Sehnsucht nach dem Süden
- 38 Schweiz in Japan 2005: Ein Berg mit Köpfchen
- 40 ÖV-Liniensterben: Bus auf Verlangen
- 44 Gigon/Guyer-Museum: Der Kunstturm
- 48 Wettbewerb: Die Jury im Glaskasten
- 50 Multiplexkinos: Gestaltung im Dunkeln

Leute

- 56 Herzog & de Meuron-Ausstellung im Schaulager Basel

Bücher

- 58 Über die Unschuld, den Lärm, die Seide, Lofts und mehr

Sondermüll

- 61 Aus Leserbriefen, Film, Funk und Fernsehen

Fin de Chantier

- 62 Schulhaus, Werkhalle, Unterführung, Kundenzentrum, eine Jugendherberge in Zermatt und drei Einfamilienhäuser

An der Barkante

- 69 Mit Hans-Georg Bächtold in Zürich

Der Verlag spricht

- 71 Projekte, Impressum

Über den Schreibersinn

Was kann und vermag der Zeitungsschreiber? Gewiss, es ist ein ehrenwerter Brotverdienst, also ein Beruf wie gärtnern, schreibern oder am Bankschalter sitzen. Das Handwerk heisst für Hochparterre: Wir sind das Archiv der Gegenwart, wir sammeln und kommentieren. Jeder Autor nach seinen Vorzügen und Vorlieben und der Chefredaktor ist der Kapellmeister. Wissen, Instinkt und persönliche Willkür machen die Musik. Die Systematik aber gehört der Wissenschaft. In all seinen 15 Jahren hat Hochparterre immer wieder Architektinnen und Designer auf den Schild gehoben: «Obacht, die sind ausserordentlich!» Früh schon die heute erfolgreiche Truppe Nose Design Intelligence aus Zürich, bald die Neue Werkstatt aus Winterthur und im vorliegenden Heft das Atelier Stockwerk3 aus Frauenfeld. Doch Zeitungsschreiben ist ja auch das Privileg und die Lust, sich ungefragt einzumischen, wie in diesem Heft ins Baugeschehen im Oberengadin, ins Design des Multiplex-Kinos am Brüttseller-Kreuz, in die Ausstattung der Moskauer Metro oder in die öffentliche Wettbewerbsjurierung. In der neuen Ausgabe von hochparterre.wettbewerbe sind drei Wettbewerbe kommentiert und sieben dokumentiert:



- > Letzigrund-Stadion Zürich
- > Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern
- > Hafengelände Rorschach
- > Seeuferplanung Oberägeri
- > Musée d'Ethnografie et Institut d'Ethnologie Neuchâtel
- > Färbi-Areal, Schlieren
- > Peak Gornergrat, Zermatt

Das Einzelheft oder das Abonnement hochparterre.wettbewerbe bekommt, wer den Coupon auf Seite 49 ausfüllt. Kürzlich hat in Berlin die Ausstellung «criss & cross» ihre Türen geschlossen. Die Schau von Hochparterre und dem Atelier Reform zum Design aus der Schweiz macht als nächstes Station in Budapest. Begleitet wird sie von einem Postkartenbuch. Wer es möchte, erhält es für 10 Franken, der Coupon ist auf Seite 68.